



Ausgezeichnet für vorbildliches Umwelt-Engagement: Bayerns Umweltminister Werner Schnappauf überreichte am Freitag die Umweltmedaille 2002 an (auf dem linken Foto) Johannes Faust (Mitte) und Cornelius Faust (rechts), Inhaber des Brauhauses Faust in Miltenberg, sowie (auf dem rechten Foto) Volker Oster, Werksleiter der Gemeinde Kahl.

16.11.02

Anzeige

Weihnachts-Zinswunder!

3,10%

SpardaFest

* Mindestanlage 2.500 Euro,
Laufzeit 15 Monate, 3,10% p.a.

Das Weihnachts-Angebot ist gültig
bis 30.12.2002.

63739 Aschaffenburg

Heinestraße 8
Infoline 06021/33 95-200

www.sparda-n.de

Sparda-Bank
Freundlich & fair

BAFöG kassiert trotz Millionengewinne

Darmstadt. Ein 33 Jahre alter Student hat trotz Millionengewinne an der Börse jahrelang BAFöG kassiert. Das Amtsgericht Darmstadt verurteilte den Mann am Donnerstag wegen Betrugs zu neun Monaten Haft auf Bewährung. Als Bewährungsaufgabe muss er 3000 Euro Geldbuße zahlen und 100 Stunden gemeinnützige Arbeit leisten. Er hatte von 1993 bis Mitte 1999 rund 58 000 Mark (29 600 Euro) Leistungen nach dem Bundes-Ausbildungsförderungs-Gesetz erhalten. Gewinne aus Aktien- und Optionsgeschäften von rund 1,4 Millionen Mark (715 000 Euro) im selben Zeitraum hatte er verschwiegen. Bei vier Anträgen ans Amt für Ausbildungsförderung hatte er zudem nicht angegeben, dass er zu Beginn seines Studiums bereits ein Vermögen von rund 300 000 Mark hatte.

In vielfacher Weise für eine intakte Umwelt engagiert

Umweltmedaille für Brauhaus Faust und Volker Oster

Miltenberg/Kahl/München. Mit der Umweltmedaille 2002 hat Bayerns Umweltminister Werner Schnappauf am Freitag 23 Persönlichkeiten verliehen. Sie seien »Vordenker Vorreiter und Vorbilder für mehr Umelt- und Lebensqualität«, erklärte er. Der Freistaat Bayern zeichnet mit der Medaille herausragende Verdienste um die Landesentwicklung und den Umweltschutz in Bayern aus. Unter den Geehrten sind auch das Brauhaus Faust, Miltenberg, und Dipl.-Ing. Volker Oster, Werksleiter der Gemeinde Kahl/Main.

Das Brauhaus Faust OHG befindet sich seit 1895 im Besitz der Brauerfamilie Faust und wird nunmehr in vierter Generation von den Cousins Cornelius und Johannes Faust geleitet. Sie nahmen auch in München die Auszeichnung entgegen. Als erste Brauerei Frankens habe das Unternehmen ein Umweltmanagement eingeführt, das nach der EG-Öko-Audit-Verordnung zertifiziert ist, erklärte der Minister. Wasserverbrauch und Abwasseranfall konnten daraufhin weiterhin reduziert werden.

Biologisch abbaubar

Der Verbrauch an chlorhaltigen Reinigungsmitteln wurde in den Bereichen Flaschenkeller, Filterkeller und Sudhaus minimiert und teilweise durch biologisch abbaubare Reinigungsmittel ersetzt. Mit der Umsetzung des Wärmewirtschaftskonzeptes im Bereich der Produktion wird außerdem viel Heizöl eingespart.

In den kommenden Jahren will das Unternehmen den Primärenergieverbrauch weiter senken, die Verwertungswege für Abfälle optimieren, Emissionen reduzieren und die Qualität des Abwassers verbessern. Schnappauf: »Die Geschäftsleitung hat zusammen mit den 30 Mitarbeitern des Brauhauses aus Überzeugung viel

unternommen, um für den Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen zu sorgen. Der vorbildliche Einsatz, der letztes Jahr durch den Umweltpreis der Stadt Miltenberg gewürdigt wurde, hebt sich deutlich aus dem allgemeinen umweltgerechten Verhalten von Firmen- und Einzelpersonen heraus. Damit bezieht sich das Reinheitsgebot nicht nur auf das hergestellte Produkt, sondern wird als ganzheitlicher Anspruch verstanden.«

»Herausragende Bemühungen«

Dipl.-Ing. Volker Oster engagiere sich in Kahl am Main weit über seine Berufspflichten hinaus in vielfältiger Weise für eine intakte Umwelt und den sorgsamsten Umgang mit den Umweltressourcen, sagte Schnappauf. Seine herausragenden Bemühungen seien schon 1997 durch die Verleihung der Umwelturkunde gewürdigt worden.

Oster habe in den letzten Jahren seine Aktivitäten für den Umweltschutz weiter intensiviert. Besonders bei der Energieeinsparung und der Minderung von Kohlendioxidemissionen bestehe großer Handlungsbedarf. Ein Schwerpunkt von Osters Engagements liege im Bereich Photovoltaikanlagen. Besonders hervorzuheben habe er sich dabei im letzten Jahr als Initiator der Sonnergemeinschaft Kahl GbR.

Außerdem informiere er über sparsamen Verbrauch von Strom und Wasser durch regelmäßige Anzeigen im Amtlichen Mitteilungsblatt, gebe Verbrauchertipps zu diesen Themen und führe jährliche Infoveranstaltungen für Grundschulklassen durch. Sein Engagement erstreckte sich auch auf die Förderung von Regenwassernutzungsanlagen. So ist er unter anderem Gründungsmitglied bei der Fachvereinigung für Brauch- und Regenwassernutzung (fbr). Außerdem arbeitet er im Kahler Agenda-Beirat mit.